

INHALT

- 2 Die Geheimsprache der Proteine**
Von Peter Verhaert, Ebo Bos und Sietse Mosselman – Proteomik und Humanreproduktion
- 7 Ein Gefühl für den Rhythmus der Sprache**
Von Garry Hamilton – Die Grundlagen der Spracherwerbung
- 10 Identitätskrise der Hormone**
Von Richard Sharpe – Östrogene und Männer
- 16 Lebenslanger Einsatz für die reproduktive Gesundheit**
Von Phyllida Brown – Interview mit Egon Diczfalusy
- 22 Wirksame Schmerzlinderung**
Von Anita Holdcroft – Geburtshilfliche Analgesie
- 28 Östrogene und das Gehirn**
Von Bruce McEwen – Die neurologischen Wirkungen weiblicher Sexualhormone
- 32 Blickwechsel**
Kunstkollektionen medizinischer Institutionen
- 35 Das Schweizer Modell**
Von Anne Bouvet – ESHRE 2001: Interview mit Marc Germond
- 42 Stillen aus Überzeugung**
Von Katherine Dettwyler – Trends in der Säuglingsernährung
- 46 Stärkung des Bewußtseins unter Frauen und Ärzten**
Von Helen Reilly – Die Menopause
- 52 Der Fetus als Patient**
Von Frank Chervenak und Laurence McCullough – Ethik in feto-maternaler Medizin

RUBRIKEN

- 15 Aus dem Netz gefischt**
26 Et cetera
40 Im Brennpunkt
49 Bücher

ORGYN Vol. XII, Nr. 2 2001

Das Organon Magazin über Frauen und Gesundheit wird an 120 000 Gynäkologen weltweit verteilt. Organon im Internet: www.organon.com

EDITORIAL

Seitdem es die Verhütungspille gibt, kommen Östrogene regelmäßig in die Schlagzeilen. Neuerdings stehen sie wieder im Rampenlicht, weil sie bei der Osteoporoseprophylaxe der postmenopausalen Frau eine Rolle spielen und weitere Erkenntnisse darauf hinweisen, daß Östrogene, oder vielmehr ihr Mangel, eine bedeutende Rolle bei Herz-Kreislauf-Störungen und möglicherweise auch bei depressiven und neurodegenerativen Erkrankungen von Frauen spielen.

Zur allgemeinen Überraschung gilt dies jedoch auch für Männer. Richard Sharpe erläutert dazu die neusten Entwicklungen in dieser *Orgyn*-Ausgabe, und Bruce McEwen bespricht die faszinierende Wirkung des „weiblichen“ Hormons eingehend in seinem Artikel „Östrogene und das Gehirn“. Es steht jetzt fest, daß Östrogene Bereiche des Gehirns beeinflussen können, die zum Lernen und für das Gedächtnis, für Emotionen und den Gemütszustand sowie für motorische Koordination und Schmerzempfindlichkeit wichtig sind.

Auf Seite 16 dieser Ausgabe bringen wir ein Interview mit Egon Diczfalusy, dem renommierten Endokrinologen ungarischer Abstammung, der ganze Forschergenerationen inspiriert hat und dazu beitrug, Hunderttausenden von Menschen die Verhütung zu ermöglichen.

In einem anderen Interview bespricht Marc Germond, diesjähriger Tagungspräsident des 17. Jahrestreffens der European Society of Human Reproduction and Embryology, die rasanten Entwicklungen im Bereich der assistierten Reproduktion mit Blick auf die Situation im eigenen Land.

Weiterhin erwarten Sie Artikel über Proteomik und Humanreproduktion, über Spracherwerbung, geburtshilfliche Analgesie, Stillen, Informationspolitik zur Menopause und ethische Fragen in der feto-maternalen Medizin. Wir hoffen, Ihnen mit der Lektüre dieser abwechslungsreichen Ausgabe von *Orgyn* wieder die interessantesten Aspekte zum Thema Frauen und Gesundheit näherzubringen.



Floris de Hon

Floris de Hon, Chefredakteur